Mitt. Münch. Ent. Ges.	73	173–179	München, 31. 12. 1983	ISSN 0340–4943

Literaturbesprechungen

NACHTIGALL, W. (ed.): **Physiologie und Biophysik des Insektenfluges.** Biona-Report Bd. 1 und 2. – G. FISCHER Verlag, Stuttgart, New York, 1983. 135 und 137 S. (1)

Die vorliegenden beiden Bände stellen das Ergebnis des Saarbrückener Symposiums „Insektenflug" vom März 1982 dar. Die Arbeitsgruppe von Prof. NACHTIGALL an der Saarbrücker Universität beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren intensiv mit diesem Thema. Die 24 im Symposiumsbericht enthaltenen Beiträge behandeln einzelne Fragen des Insektenfluges, vor allem aus physiologischer und biophysikalischer Sicht. Während einige Beiträge im 1. Band noch von den morphologischen Gegebenheiten des Flügels und im Besonderen des Flügelgelenks ausgehen und im Zusammenhang damit Fragen des Stoffwechsels und der Respiration behandeln, ist der 2. Band gänzlich den Problemen der neuralen Steuerung, sowie den sinnes- und muskelphysiologischen Aspekten des Fluges gewidmet.

Die Vorträge behandeln jeweils recht spezielle Themen, die fast ausschließlich mit Hilfe von mathematischen bzw. biophysikalischen Methoden bearbeitet werden. Auch die nicht rein physiologisch ausgerichteten Beiträge sind daher nur in sehr weitem Sinn als funktions- oder gar konstruktionsmorphologisch zu bezeichnen. Die insgesamt doch sehr theoretische Darstellungsweise erschwert dem physiologisch bzw. physikalisch nicht Vorgebildeten die Lektüre vieler Beiträge erheblich.

Dennoch muß die Lektüre der beiden Bände jedem, der sich mit speziellen Fragen des Insektenfluges beschäftigen bzw. den aktuellen Stand der Forschung auf diesem Gebiet kennenlernen möchte, dringend anempfohlen werden. M. BAEHR

Jean PÉRICART: **Hémiptères *Tingidae* euro-méditerranéens.** Faune de France Bd. 69. 618 S., 250 fig., 70 Karten, 6 Tafeln. – Fédération Française des Sociétés de Sciences Naturelles, Paris 1983. (2)

Das vorliegende Werk behandelt mit der Heteropterenfamilie der *Tingidae* eine taxonomisch schwierige und artenreiche, aber biologisch sehr interessante Wanzengruppe. Es ist das zweite Werk des Autors in dieser Art und mit der gleichen Sorgfalt und Ausführlichkeit gestaltet wie der bereits vorliegende Band über die *Anthocoridae* und einige kleinere Familien.

Die einleitenden Kapitel über Morphologie, Entwicklung, Ökologie und Verhalten, Phylogenie und Verbreitung sind kurz, aber sehr instruktiv. Den Hauptteil macht die systematische Bearbeitung aus, die erfreulicherweise nicht nur ganz Europa, sondern auch Nordafrika, Kleinasien bis zum Irak, sowie die Kanarischen Inseln und Madeira einschließt. Dieser systematische Teil besticht durch seine sehr ausführlichen Beschreibungen und die zahlreichen und hervorragenden Abbildungen. Hervorzuheben sind auch die umfangreichen Fundortangaben, wobei die vom Autor nachgeprüften Angaben gesondert gekennzeichnet sind. Im abschließenden Literatur- und Anhangsteil sind vor allem

wichtig Appendix 2, der sämtliche im Text erscheinenden Literaturzitate enthält, und Appendix 4 mit einem Katalog der Nahrungspflanzen und der auf ihnen vorkommenden Arten.

Das Werk stellt eine außerordentlich nützliche und umfassende Monographie dar, wie man sie sich auch für andere Heteropterengruppen wünschen würde, und kann allen heteropterologisch Interssierten nur dringend empfohlen werden. M. Baehr

Frieder Sauer, Jörg Wunderlich: Die schönsten Spinnen Europas nach Farbfotos erkannt. – Fauna Verlag, Karlsfeld 1982. (3)

Als dritter Band einer Reihe fotografischer Naturführer des Tierfotografen Frieder Sauer liegt jetzt ein Band über Spinnen vor. Das mag verwunderlich scheinen, denn Spinnen gelten als häßliche Tiere, mit denen man sich ungern beschäftigt. Daß dem durchaus nicht so ist, beweisen die Aufnahmen des vorliegenden Bändchens auf hervorragende Weise. Etwa 200 europäische (meist mitteleuropäische) Arten werden in Farbfotos vorgestellt, die über den Zweck der Bestimmung hinaus einen sehr guten Eindruck von der Vielgestaltigkeit, aber auch von der Schönheit der Spinnen geben.

Selbstverständlich ist der Band kein Bestimmungsbuch im engeren Sinn, da zahlreiche einfarbige oder sehr kleine Arten fotografisch nicht angemessen dargestellt werden können. Aber das Büchlein ermöglicht doch dem an Spinnen Interessierten, eine ganze Reihe markanter Arten anzusprechen, ohne nach einem der nur unter Schwierigkeiten benutzbaren Spezialbestimmungswerke greifen zu müssen. Ein einfacher Bestimmungschlüssel sowie eine kurze, aber informative Charakteristik der wichtigsten einheimischen Familien helfen dem Leser weiter. Die Bildtexte zu den abgebildeten Arten sind sehr ansprechend und enthalten auch vieles Wissenswerte über Lebensweise und ökologische Ansprüche der betreffenden Arten. Einige Aufnahmen verschiedener Netztypen sowie einiger mit den Spinnen nah verwandter Tiere beschließen den Bildteil.

Das Buch füllt in der Tat eine Marktlücke aus und ist umso mehr zu empfehlen, da man über die oft verkannten und vielfach gedankenlos verfolgten Spinnen viel mehr wissen sollte, denn sie sind eine der artenreichsten, biologsich wichtigsten und in Verhalten und Lebensweise vielgestaltigsten Kleintiergruppen unserer Umwelt. M. Baehr

Malicky, H.: Atlas of European *Trichoptera* / Atlas der Europäischen Köcherfliegen / Atlas des Trichoptères d'Europe. Series Entomologica 24. Dr. W. Junk B. V. Publishers – The Hague – Boston–London 1983. XII + 298 Seiten ISBN: 90-6193-134-7. (4)

Dieser Atlas europäischer Köcherfliegen ist ein Werk, das in der Gruppe der Bestimmungsbücher einen völlig neuen Weg aufzeigt, der sich möglicherweise in Zukunft auch bei anderen Tiergruppen durchsetzt. Der Benutzer kann auf Grund der Genitalabbildungen alle bisher bekannten Köcherfliegenimagines Europas artlich zuordnen. Nur selten werden als Bestimmungshilfen andere Merkmalskomplexe wie Flügelgeäder oder Hinterleibszeichnung angeboten. Der Autor hat in besonders arbeitsintensiver Weise zahllose Einzelveröffentlichungen mit entsprechenden Darstellungen zusammengefaßt. Dabei wird verständlich, daß die Darstellungen oft sehr unterschiedlich ausfallen (Druck), was bei einigen Abbildungen zu Konturunschärfen führt. Bestimmungshilfen werden durch besondere Hinweispfeile gegeben, die das zu vergleichende Merkmal besonders hervorheben. Jeder der Darstellungen des zu berücksichtigenden Merkmalskomplexes ist als Begleittext nur der Artname und eine Gruppe von Abkürzungen zugeordnet, deren Deutung zu Beginn der Benutzung etwas Schwierigkeiten bereitet, da etwa 50 unter-

schiedliche Symbole enthalten sind. Die Deutung dieser Symbole ist im Umschlagdeckel in drei Sprachen (Englisch, Deutsch, Französisch) einzusehen. Ebenfalls dreisprachig ist die kurze Einführung über den Gebrauch dieses Buches, das über 1000 Arten erwähnt und ihre Differentialmerkmale vorstellt. Die Hinführung zur Artdifferenzierung wird nicht wie üblich durch einen dichotomen Bestimmungsschlüssel bewirkt, was dem Anfänger auf Grund der Ungewöhnlichkeit sicher einige Anfangsschwierigkeiten bereitet, sondern durch eine grobe Liste von unterschiedlichen Merkmalskombinationen. Hierbei werden nur drei Merkmalskomplexe aufgeführt, deren Kombination zu den Familien und Gattungen hinführen. Diese können dann nur durch direkten Vergleich der Abbildungen artlich ermittelt werden, was im extremen Fall zur Durchsicht von 12 Gattungen zwingt. Dieser Atlas der *Trichoptera* (Imagines) schließt eine große Lücke und erleichtert in entscheidender Weise die Determinationsarbeit. Erfreulich ist besonders die Ausweitung auf Europa und die angrenzenden Gebiete, soweit diese die natürliche Faunaneinheit dieser Insektengruppe einschließen. Dieses Bestimmungswerk wird in Zukunft jedem Taxonomen und Faunisten unersetzlich sein. E. G. Burmeister

V. K. Brown und I. Hodek: **Diapause and Life Cycle Strategies in Insects.** 292 Seiten mit zahlreichen Graphiken und Bildern. Series Entomologica Vol. 23. Dr. W. Junk Publishers, Den Haag–Boston–London. 1983. (5)

Das Buch ist Resultat eines Symposiums mit gleichem Titel, gehalten anläßlich des Internationalen Kongresses für Entomologie in Kyoto 1980. An ausgewählten Beispielen werden hier die im Titel vorgestellten Themen behandelt. Neben den bisherigen Laboratoriumsuntersuchungen können hier Untersuchungen aus dem Freiland vorgestellt werden, deren Bezug zur Ökologie, Evolution und Populationsgenetik deutlich gemacht wird. In drei großen Abschnitten werden folgende Probleme behandelt: 1. Mechanismen zur Regulation der saisonalen Adaptation; 2. Polymorphismus im Entwicklungszyklus, und 3. Entwicklung von Strategien im Entwicklungszyklus. Neuere Erkenntnisse werden hier vorgestellt, die jedem Entomologen von Bedeutung sein müssen. W. Dierl

R. W. Hodges (ed.): **Check List of the *Lepidoptera* of America North of Mexico, Including Greenland.** 284 Seiten. London 1983. E. W. Classey Ltd. und The Wedge Entomological Research Foundation. (6)

Unter den Händen bekannter Fachleute ist hier ein Werk entstanden, das sicher von großer und langdauernder Bedeutung sein wird: nämlich ein Verzeichnis aller bis heute in dem umschriebenen Gebiet bekannten Schmetterlinge. In der Einleitung werden die verwendeten systematischen Prinzipien erläutert mit einer Übersicht der Familien und Unterfamilien sowie Bemerkungen zum Bearbeitungsstand dieser Taxa. In der folgenden großen Übersicht werden 11233 nominelle Arten mit ihren Gattungen, Synonymen und anderen nomenklatorischen Problemen aufgelistet. Dann folgt eine alphabetische Liste aller verwendeten Namen mit entsprechenden Hinweisen, die eine schnelle Orientierung im System erlauben. Das Buch sollte in keiner einschlägigen Bibliothek fehlen.

W. Dierl

C. M. Naumann, G. Richter und U. Weber: **Spezifität und Variabilität im *Zygaena-purpuralis*-Komplex *(Lepidoptera, Zygaenidae)*.** Theses Zoologicae vol. 2, 264 Seiten, 137 Abbildungen und 4 Karten. Cramer, Braunschweig 1983. ISBN 3-7682-1339-4. (7)

In der bezeichneten Artengruppe gab es bisher einige Unordnung sowohl in rein nomenklatorischen Fragen als auch in der Taxonomie. Es ist sehr zu begrüßen, daß in der vorliegenden Bearbeitung in der heute üblichen Form Ordnung geschaffen wurde. Das bedeutet, daß alle nominellen Taxa überprüft wurden, fehlende Typen ergänzt wurden und schließlich eine taxonomische Übersicht erarbeitet wurde, die auf anatomischen, habituellen und praeimaginalen Merkmalen beruht. Eine umfangreiche Variationsanalyse bestätigt die Darstellung, die noch ausführliche Abbildungen und Tabellen umfaßt. So sind sämtliche untersuchten Exemplare mit allen ihren Daten aufgelistet. Es braucht keine weitere umfangreiche Besprechung, um den Wert dieser Bearbeitung darzustellen. Es bleibt nur zu erwähnen, daß die beiden Arten aus nomenklatorischen Gründen heute *purpuralis* Brünnich und *minos* Denis und Schiffermüller heißen. W. Dierl

H. S. Barlow: **An introduction to the Moths of South East Asia.** IX, 305 Seiten Text mit 72 Abbildungen. 50 Farbtafeln mit Falterabbildungen nach Aufnahmen von B.D'Abrera. The Malayan Nature Society. Kuala Lumpur 1982. (8)

Das vorliegende Buch füllt ganz ausgesprochen eine Lücke im entomologischen Schrifttum, zeigt aber auch auf, wie lückenhaft unsere Kenntnisse über die Nachtfalter Südostasiens heute noch sind, insbesondere unsere Kenntnisse bezüglich ihrer Biologie. Die Tagfalterfauna des in Frage kommenden Gebietes ist in neuerer Zeit in einer Reihe von erstklassigen Werken bestens dargestellt, über die Nachtfalter ist es die erste Zusammenfassung überhaupt. Es versteht sich von selbst, daß nicht alle in dem fraglichen Gebiet vorkommenden *Heterocera* behandelt werden konnten. Das Buch gibt aber doch eine gute und brauchbare Übersicht.

Im ersten Teil werden allgemeine kurze Angaben über Bau und Lebensweise der Nachtfalter gegeben, sowie über die Technik des Sammelns und Konservierens. Der zweite Teil bringt Erläuterungen zu den auf den Tafeln abgebildeten Faltern, kurze Angaben zur Anatomie, Unterscheidungsmerkmale gegenüber ähnlichen Arten, sowie soweit bekannt, die Biologie und zum Schluß die Verbreitung. Der dritte Teil bringt Kapitel über die Klassifikation, die Evolution, sowie ausführlich über Schädlinge und ihre Bekämpfung. Für den Taxonomen ist der wichtigste Teil des Buches ein 97 Seiten umfassender „Taxonomic Appendix", verfasst von J. D. Holloway. Er enthält zahlreiche Neubeschreibungen, neue Synonyme, Neukombinationen und kurze Gattungsrevisionen, ergänzt durch 62 Genitalabbildungen. Ein ausführliches Literaturverzeichnis, eine Erklärung der Fachausdrücke sowie der Index beschließen das Buch, dessen Erscheinen, wie schon erwähnt, eine fühlbare Lücke füllt. Zu beziehen ist das Werk von der Malayan Nature Society oder, außerhalb von Malaysia, durch den Verlag E. W. Classey Ltd. in Faringdon, England. W. Forster

P. E. Barselou: **The Genus *Agrias*. A taxonomic and illustrated guide. *(Lepidoptera Nymphalidae)*.** 4°. 96 Seiten, 4 Textabbildungen, 5 Verbreitungskarten, 15 Farbtafeln mit 119 Falterabbildungen. Sciences Nat, Compiegne 1983. (9)

Unter den südamerikanishen Tagfaltern gibt es keine andere Gruppe mit einer solch ungeheuren Formenvielfalt wie sie die 4 *Agrias*-Arten zeigen. Über 400 Formen sind beschrieben und benannt. Im vorliegenden Buch sind die wesentlichsten Formen an Hand von guten Aquarellen, meist von der Hand des Autors, dargestellt. der Text ist zweisprachig, englisch und französisch. Den französischen Text besorgte J. Rigout. Eine kurze Darstellung der Gattung bildet die Einleitung, der zu entnehmen ist, daß über die Biolo-

gie, Futterpflanzen der Raupen usw. fast nichts bekannt ist. Eine kurze Bemerkung über die mögliche Mimikry zu *Catagramma-*, *Callithea-* und *Siderone-*Arten bildet den Beschluß dieses Kapitels. Verbreitungskarten der einzelnen Arten folgen mit Angaben über die Verbreitung der wichtigsten Unterarten im begleitenden Text. Eine Aufzählung sämtlicher bestehender Namen folgt. Den Hauptteil des Buches bilden Bestimmungstabellen der einzelnen Formen auf der Basis der abgebildeten Exemplare. Ein Literaturverzeichnis beendet den Text. Das vorliegende Buch wird beim Bestimmen der zahlreichen *Agrias-*Formen gute Dienste leisten, es zeigt aber auch, wie wenig im Grunde aus wissenschaftlicher Sicht über die Arten der Gattung *Agrias* und die Wertung ihrer Formen bekannt ist. Auf jeden Fall aber bildet das vorliegende Werk eine wertvolle Bereicherung der Literatur über die Gattung *Agrias*. Es sollte in keiner Bibliothek fehlen, die Literatur über südamerikanische Tagfalter umfaßt. Darüber hinaus wird sich mancher das Buch anschaffen, aus Freude an dem Formenreichtum und der Schönheit der Vertreter dieser Gattung. W. Forster

Philippe Darge: Le Genre *Charaxes* Ochs. (*Lepidoptera, Charaxidae* Doherty). Faune de la Republique Unie de Cameroun. Volume 1. 4°. 136 Seiten, 40 Farbtafeln. Edition Sciences Nat. Compiegne 1983 (10)

Über 20 Jahre hatte der Autor Gelegenheit, die Tagfalterfauna Kameruns zu studieren. Als erstes Ergebnis liegt nun eine Monographie der Gattung *Charaxes* Ochs. vor, in der die 59 in Kamerun festgestellten *Charaxes-*Arten ausführlich behandelt und auf sehr gut gelungenen Farbtafeln dargestellt werden. Der Text ist zweisprachig, französisch und englisch, der englische Text wurde von Brian Morris verfaßt. Nach einem Vorwort von G. Bernardi und der Einleitung folgt eine kurze geographische Übersicht speziell im Hinblick auf die in Kamerun vorkommenden Arten der Gattung *Charaxes*. Es folgen Kapitel über das jahreszeitliche Auftreten der Arten, über das Sammeln, speziell das Ködern der Falter. Eine Liste der Fundorte beschließt den allgemeinen Teil. Im speziellen Teil folgt einer Liste der in Kamerun vorkommenden *Charaxes-*Arten ein ausführlicher Bestimmungsschlüssel. Bei der Besprechung der einzelnen Arten und Unterarten werden jeweils folgende Angaben gebracht: Zitat der Originalbeschreibung mit Typenfundort, Flügelspannweite, Vorkommen in Kamerun, Futterpflanzen der Raupen, Variabilität, Hinweis auf die Abbildungen, sowie falls nötig und möglich, Bemerkungen über die Lebensweise, Unterschiede gegenüber anderen Arten und anderes mehr. Eine Beschreibung der Falter erübrigt sich im Hinblick auf die hervorragenden Abbildungen. Ein ausführliches Literaturverzeichnis beschließt das Werk, zu dem Autor und Verlag in gleicher Weise zu beglückwünschen sind. W. Forster

Ekkehard Friedrich: Handbuch der Schmetterlingszucht. Europäische Arten. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. 176 Seiten, 49 Zeichnungen im Text. Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart 1983. (11)

Das im Jahre 1975 erschienene ,,Handbuch der Schmetterlingszucht", besprochen im ,,Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen" 25, 1976 p. 64, liegt nun in 2. wesentlich erweiterter Auflage vor. 40 neue Zuchtbeschreibungen wurden aufgenommen, so daß nun rund 500 Arten behandelt oder wenigstens erwähnt werden. Die neuesten Zuchterfahrungen und Forschungsergebnisse wurden berücksichtigt. So werden z. B. Informationen zur photoperiodischen Steuerung der Generationenzahl vieler Falterarten gebracht. In Zusammenarbeit mit zahlreichen erfahrenen Züchtern konnte der Verfasser

auch deren neueste Erkenntnisse verwerten, so daß eine Zusammenstellung von Zuchterfahrungen entstanden ist, der im internationalen Schrifttum im Augenblick nichts Gleichwertiges zur Seite gestellt werden kann. Um die Texterweiterungen zu ermöglichen, mußte auf die in der 1. Auflage gebrachten Phototafeln verzichtet werden, ein Umstand, der zwar schade, aber für den Wert des Buches ohne Bedeutung ist. Das Erscheinen dieser 2. Auflage des „Handbuches der Schmetterlingszucht" wird von den immer zahlreicheren Schmetterlingszüchtern sehr begrüßt werden und es ist sicher, daß es die weite Verbreitung findet, die es verdient. W. Forster

Th. Ruckstuhl: Schmetterlinge. Tagfalter Mitteleuropas erkennen und benennen. 155 Seiten, 134 Farbbilder. Falkenverlag Niederhausen/Ts. 1980. (12)

Dieses kleine Büchlein ist nicht als wissenschaftliches Werk gedacht, es soll vielmehr dem Naturfreund unsere mitteleuropäischen Tagfalter nahebringen und ihm die Bestimmung beobachteter Falter ermöglichen. Die meisten der in Mitteleuropa vorkommenden Tagfalter sind in vom Autor in der freien Natur aufgenommenen Bildern gut kenntlich dargestellt. Ein kurzer knapper Text ergänzt die Bilder, besondere für die Bestimmung wichtige Merkmale, die Flugzeit, Angaben über die Biotope, sowie die Verbreitung in Mitteleuropa werden aufgeführt. Die Nomenklatur ist auf dem neuesten Stand, es ist aber zu bemängeln, daß die Namen der Autoren bei den wissenschaftlichen Namen fehlen. Auf Seite 124 bezieht sich zwar der Text zweifellos auf die Art *Lycaeides idas* L., dargestellt ist aber ein ♂ von *Polyommatus eros* O. Wer sich näher und eingehender mit den europäischen Tagfaltern befassen will, findet am Schluß ein Verzeichnis der wichtigsten Bestimmungswerke. Das kleine Büchlein ist entsprechend interessierten Naturfreunden sehr zu empfehlen und sicherlich auch für den Gebrauch in Schulen geeignet.

W. Forster

R. Phillips u. D. Carter: Das Kosmosbuch der Schmetterlinge. Aus dem Englischen übersetzt von W. Dierl. 4°. 191 Seiten. 404 Farbaufnahmen lebender Falter und ihrer Entwicklungsstadien. 80 Farbtafeln gespannter Falter. Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart 1983. (13)

Die englische Ausgabe dieses schönen Buches „Butterflies and Moths in Britain and Europe" wurde bereits in Band 72 (1982) dieser Mitteilungen auf Seite 189 besprochen. Dieser Besprechung ist nichts hinzuzufügen. Auch die von W. Dierl mit großer Sachkenntnis meisterhaft ins Deutsche übertragene Ausgabe wird weit über den Kreis der eigentlichen Schmetterlingsfachleute hinaus bei allen Naturfreunden Anklang finden. Es ist sehr erfreulich, daß dieses wirklich gute Buch nun auch in deutscher Sprache vorliegt und auf diese Weise auch im deutschsprachigen Raum die weite Verbreitung finden dürfte, die es verdient. W. Forster

Stockner, J.: VII. Flugaktivität und Flugrhythmik von Insekten oberhalb der Waldgrenze. Ökologische Untersuchungen an Wirbellosen des zentralalpinen Hochgebirges (Obergurgl, Tirol), herausgegeben von Heinz Janetschek. Alpin-Biologische Studien, geleitet von Heinz Janetschek. XVI. Veröffentlichungen der Universität Innsbruck 134. 104 Seiten, 7 Tabellen, 22 Abbildungen (meist Diagramme), 2 Farbphotos; Universität Innsbruck, 1982. (14)

Aus der bereits umfänglichen Reihe von Grundlagen-Untersuchungen zur Hochgebirgs-Ökologie an Wirbellosen liegt nunmehr ein Heft über Flugaktivität alpiner Insek-

ten vor, worin 14 Familien aus der dominanten Ordnung der *Diptera* sowie die *Lepidoptera* jeweils eingehender (auf Art-Niveau) behandelt werden. Methodisch gründen sich die Studien auf den Einsatz der sog. MALAISE-Fangzelte, womit verschiedene Aspekte der Flugfauna wie Dominanzstrukturen, Phänologie, Tagesperiodik, Witterungsabhängigkeit u. a. erfaßt werden.

Die Determination des umfangreichen Insektenmaterials erfolgte unter Mitwirkung von insgesamt zwölf Spezialisten des In- und Auslandes, deren durchaus adaequater Leistungsanteil in fast allen ökologischen Arbeiten leider nur am Rande erwähnt wird. Dahinter steht sehr oft eine bedauerliche Disqualifizierung von Systematik und Taxonomie als sog. „Hilfswissenschaften". Doch ist dieser allgemein auffallende Sachverhalt auf die vorliegende Abhandlung nicht in irgend einer besonderen Weise zu beziehen.

R. GEISER

ROZKOŠNÝ, Rudolf: A Biosystematic Study of the European *Stratiomyidae (Diptera)*. Vol. 2, *Clitellariinae, Hermetiinae, Pachygasterinae*, Bibliography. Series Entomologica, Vol. 25. 431 Seiten, 73 ganzseitige Tafeln mit Schwarzweißabbildungen. 76 Verbreitungskarten. Dr. W. JUNK Publishers, The Hague. 1983. (15)

Nach Erscheinen des 1. Bandes im Jahre 1982, ist nun mit dem 2. Band 1983 das Werk über die europäischen *Stratiomyidae* von ROZKOŠNÝ abgeschlossen. In diesem Teil werden die Unterfamilien *Clitellariinae, Hermetiinae, Pachygasterinae* behandelt. Der Autor stellt die einzelnen Arten anhand eines die wesentlichen taxonomischen Bestimmungskriterien umfassenden Textes dar. Der systematische Teil wird durch zeichnerisch gut übersetzte und neu erarbeitete morphologische Merkmale ergänzt. Besonders erwähnt seien hierbei die erstmals bei den Waffenfliegen dargestellten weiblichen Genitalarmaturen, die als wertvolle Bestimmungshilfe angesehen werden können. Informativ sind die Verbreitungskarten für jede Art. Den Schluß dieses Werkes bildet eine bibliographische Zusammenfassung der bisher über Waffenfliegen erschienenen Arbeiten. Mit den zwei Bänden hat ROZKOŠNÝ ein fundamentales und in vieler Hinsicht aufklärendes Standardwerk geschaffen. Nicht zuletzt sei auch die zeichnerische und drucktechnische Qualität hervorgehoben. Dieses Buch darf in keiner entomologischen Bibliothek und vor allem nicht in der des Dipterologen fehlen.

M. KÜHBANDNER